

Gemeindebrief

der Evang.-Luth. Pfarrei
Peter und Paul im Grabfeld

Nr. 182

März - April - Mai - Juni 2026





18. Februar bis 6. April 2026

Mit Gefühl!

Sieben Wochen ohne Härte



29. März 2026

Beginn der Sommerzeit!

Uhren werden um eine Stunde
von 2 Uhr auf 3 Uhr vorgestellt!

Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin
der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Evang.-Luth. Pfarrei Peter & Paul im Grabfeld (ViSdP):

Kirchengemeinden Bad Königshofen
und Sulzdorf a.d. Lederhecke mit Zimmerau:
Pfarrerehepaar Tina u. Lutz Mertten
Sudetenstraße 4
97631 Bad Königshofen

Druck:

Gemeindebriefdruckerei.de

Auflage:

700 Stück

Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Offb.21,5

Lieber Leser, liebe Leserin!

Nachdem uns die letztjährige Jahreslosung eingeladen hat, alles zu prüfen, kommt die diesjährige uns mit dem Versprechen entgegen, dass Gott ankündigt, alles neu zu machen.

Ein junger Mann sagte mir, er wünsche sich nichts so sehr, als dass endlich Frieden einkehren könnte, in der Ukraine, in Gaza und anderswo. Das wäre wirklich eine neue, gute Nachricht.

In meinem Leben hoffe ich auf Gottes Versprechen, dass er Dinge verändern, ja neu machen kann, wenn es mir nicht gut geht oder ich mit einer Situation unzufrieden bin.

Im letzten Buch der Bibel lässt der Seher Johannes uns an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wird. Dorthin war er verbannt worden, weil er sich mutig zu Jesus Christus bekannte. In dieser extrem schwierigen Zeit lenkt er den Blick von der bedrückenden Situation weg hin zum handelnden Gott: Als dieser die Welt durch sein Wort ins Leben rief, als er nach der Sintflut einen Neuanfang wagte. Und schließlich kam er persönlich zu uns als Mensch und Gott, um durch seine Auferstehung den Tod zu überwinden. Neuanfänge - immer wieder.

Heute ist die Kirche wieder in einer schwierigen Situation. In unserem Land werden wir nicht verfolgt, aber wir werden weniger. Menschen verlassen die Kirche, treten aus. Vielleicht haben sie sich von ihr entfernt, weil sie ihnen fremd geworden ist oder weil sie von ihr enttäuscht wurden. Auch

der demographische Wandel macht sich bemerkbar. Es werden weniger Kinder getauft als wir Menschen zu Grabe tragen müssen.

Die Kirche wird kleiner und sie hat weniger Geld. Nun geht es darum, in dieser Situation zu handeln und möglichst das Richtige zu tun.

Was in anderen Landeskirchen längst Wirklichkeit ist, hat nun auch unsere Bayerische Landeskirche erreicht.

Die Aufgaben, vor denen wir stehen sind gewaltig. Es ist von einem Transformationsprozess die Rede. Vieles muss sich ändern, neu werden. Denn so, wie es ist, kann und wird es nicht bleiben. Die Jahreslosung macht mir in dieser beunruhigenden Situation Mut, denn sie lenkt meinen Blick auf den, dem wir alles verdanken. Auf den wir uns berufen. Auf den Schöpfer von allem.

Gottes Versprechen: „Siehe, ich mache alles neu!“ weitet meinen Blick, weil ich auf Gott schaue, der handelt und wirkt. Diese Blickrichtung macht mir Mut, in allem selbst auch zu handeln.

„Siehe, ich mache alles neu“ ist das Versprechen, ja die Verheißung, dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist - das spricht Gott.

Möge Gottes Geistkraft uns auf diesen Wegen leiten und begleiten! Das wünsche ich uns allen! Bleiben Sie behütet!

Ihre Diakonin

Cornelia Dennerlein



Foto Jahreslosung: von Stefanie Bahlinger, Mössingen
www.verlagambirnbach.de

Kirchenpost ab Januar 2026 im Dekanat Bad Neustadt

Neuer Weg der Evangelischen Landeskirche in der Kontaktpflege zu Mitgliedern

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde, vielleicht ist bei Ihnen ja schon was angekommen: Ab Januar 2026 finden Sie von Zeit zu Zeit Post von Ihrer Kirche in Ihrem Briefkasten, mit einem Wort: Kirchenpost.

Das kann ein Gruß zum Kirchenjahr sein, ein Begrüßungsschreiben nach einem Umzug, für Jugendliche ein Angebot zur Sommerfreizeit oder einem Schülerpraktikum. Je nach Alter und Anlass verschickt die Landeskirche verschiedene Briefe. Jedes Kirchenmitglied erhält dadurch mindestens einmal im Jahr „Kirchenpost“. Diese gibt es in anderen Dekanaten schon seit einigen Jahren. Im Sommer 2025 hat sich die Konferenz der Hauptberuflichen in unserem Dekanat nun auch dafür entschieden. Weder den Kirchengemeinden noch dem Dekanat entstehen übrigens Kosten dafür.

Die Idee der „Kirchenpost“ ist es, alle Kirchenmitglieder regelmäßig persönlich anzusprechen und über kirchliche Angebote zu informieren. Auch diejenigen, die wenig Kontakt zur Ortsgemeinde haben, sollen für ihre Mitgliedschaft wertgeschätzt werden und ein Lebenszeichen

ihrer Kirche bekommen. „Also, ich brauche das nicht“, denken Sie vielleicht. Und das ist sicher richtig, wenn Sie regelmäßig Kontakt zu Ihrer Gemeinde pflegen und deshalb über kirchliche

Angelegenheiten gut Bescheid wissen. Vielleicht gehören Sie aber auch zu den Kirchenmitgliedern, die weniger Kontakt haben und die sich freuen, ab und zu von ihrer Kirche persönlich adressierte Post zu bekommen. (Falls Sie keine Kirchenpost möchten, können Sie diese übrigens auch jederzeit abbestellen. Bitte teilen Sie das dem Pfarramt mit, das für Sie zuständig ist.)

Bei einer Telefonbefragung gaben 83 Prozent der Adressaten an, die Kirchenpost gelesen zu haben und die meisten konnten sich auch Monate später noch gut an die einzelnen Themen erinnern. Und 71 Prozent der Teilnehmenden an einer Online-Befragung finden es „gut“ oder „sehr gut“ Kirchenpost zu erhalten. Zugegeben, es ist ein ungewohnter Weg, den die evangelische Kirche mit der „Kirchenpost“ beschreitet. Aber warum soll die Kirche nicht auch neue Wege gehen, um Menschen zu erreichen? Im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale ist Öffentlichkeitsreferent Stefan Wurth als Beauftragter für die Kirchenpost zustän-

dig. Falls Sie Fragen haben, erreichen Sie ihn unter E-Mail stefan.wurth@elkb.de



und Informationen zur Kirchenpost allgemein finden Sie im Internet unter www.kirchenpost.net.

Foto: Kirchenpost-Briefe © Ute Baumann

Unsere Konfirmandinnen & Konfirmanden

Aubstadt

Lillian Hey
Levin Köhler
Tom Köhler
Jano Meiler
Danel Schröer
Julius Werner

Rappershausen

Lenny Zirkelbach

Irmelshausen

Jonas Bauer
Juan De La Maza Herrera
Madita Schenk
Johanna Schmutz

Höchheim

Ennis Dürbeck
Line Schubert

Rothausen

Franziska Hartmann
Leonie Rimane

Waltershausen

Johanna Bockelt
Anna Rützel, Wülfershausen
Max Rützel, Wülfershausen
Jonas Schenk

Saal a. d. Saale

Johannes Bockelt
Jonas Schenk

Sulzdorf a.d.L.

Daria Domsch
Elisa Gollhardt, Zimmerau
Emil Grüb, Oberessfeld
Marie Hermann, Sternberg
Lina Schlinke, Serrfeld
Janne Unger, Serrfeld
Kim Zeis
Klara Zeitz, Zimmerau

Bad Königshofen

Jennifer Bartenstein, Sulzfeld
Raphael Döll
Ben Helmerich
Julia Kuchenmeister
Leonard Pfafenrot
Dominik Pohl, Merkershausen
Letizia Rosbach
Jason Schesler
Jennifer Schesler
Anna Scheublein, Ipthausen





Clemens Bittlinger

Foto: Erika Hemmerich

Konzert: „Aus heiterem Himmel“

Samstag, 04. Juli 2026 - 17.00 Uhr
Evang.-Luth. Johanneskirche Aubstadt

VVK 15,- € / AK 17,- € / Jugendliche 12,- €

Veranstalter: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Aubstadt

Mit viel Glitzer: Jubiläumsfeier zu 50 Jahre Frauenordination im Ev.- Luth. Dekanat Bad Neustadt/ Saale

Mit viel Glitzer wurde am 24. Oktober das Jubiläum 50 Jahre Frauenordination gefeiert. Im Mai 1975 beschloss die Bayerische Landessynode, künftig auch Frauen in den Pfarrdienst zu berufen. 1976 wurden die ersten Theologinnen in ihren Dienst als Pfarrerinnen ordiniert. „Du bist wunderbar“ war auf dem Spiegel im Eingang des Gemeindehauses zu lesen, damit war der Grundton des Abends angestimmt.

In einem Kabarett zeigten die Initiatorinnen Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Christine Dürr, Pfarrerin Julia Mucha, Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf und Religionspädagogin Carina Sehmisch, was sich in der Dienstbesprechung unter Kolleginnen abspielen kann: Vielleicht sollte der Auftrag vom Chef, einen Motorradgottesdienst vorzubereiten, doch besser an einen Pfarrkollegen abgegeben werden? Am Ende fällt die Entscheidung, dass sie doch keinen Pfarrer brauchen - oder?

Ganz klar wird, dass die Kreativität, Zielstrebigkeit und Lebensfreude von

Frauen die Kirche zum Glitzern bringt.

Regionalbischöfin des Kirchenkreises Ansbach-Würzburg, Gisela Bornowski, zeichnete in ihrem Vortrag den Weg von Frauen in Kirche und Gesellschaft nach: Erst vor gut 100 Jahren wurde das allgemeine Wahlrecht für Frauen eingeführt, 1969 wurden Frauen geschäftsfähig und erst 1996 wurde der sogenannte Vetoparagraph abgeschafft, der Pfarrern ermöglichte, die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin zu verweigern.

Die Regionalbischöfin wünscht sich eine Kirche, die für Geschlechtergerechtigkeit im Alltag eintritt. Sie äußert aber auch den Wunsch, dass Frauen in der Kirche miteinander solidarisch sind.

In Workshops konnten die Festgäste das Gehörte vertiefen. Am Ende waren alle eingeladen, sich in der Kirche den leuchtenden, glitzernden Segen Gottes zusprechen zu lassen und so gestärkt in den Alltag zurückzukehren.

Cornelia Dennerlein, Waltershausen



„Wäre ich schon längst aus der Kirche ausgetreten, wenn ich nicht Pfarrerin wäre?“

...diese Frage bewegt mich seit ein paar Tagen. Genauer gesagt, seitdem ich gesehen habe, dass im November schon wieder vier Gemeindeglieder (davon drei aus Aubstadt) aus der Kirche ausgetreten sind. Und mir kam die Frage in den Sinn: Wäre ich noch Kirchenmitglied, wenn ich nicht Pfarrerin wäre?

Wenn ich ehrlich bin, ich konnte die Frage nicht sofort ganz sicher beantworten und habe mein „Alternativ-Leben“ mal durchgespielt: Ich bin getauft und konfirmiert, aber nicht dezidiert christlich aufgewachsen. Nach der Konfirmation bin ich öfter mal in den Gottesdienst gegangen, weil mir das einfach gutgetan hat, ohne, dass ich hätte sagen können, warum. Im Religionsunterricht in der Oberstufe habe ich gerne über Gott und die Welt nachgedacht. Das hat mir so viel Spaß gemacht, dass ich Theologie studieren wollte. Ich hätte aber auch eine Banklehre anfangen können, so wie sich das meine Familie gewünscht hätte. Dann wäre ich jetzt im Finanzwesen, hätte schon den ein- oder anderen Bankencrash verursacht und mich vermutlich schon längst gefragt, ob sich die Kirchensteuer für mich noch lohnt. Womöglich wäre ich eine typische „Weihnachtschistin“ geworden.

Ich habe zwei Großcousinen, die Pfarrern sind und deswegen gehe ich davon aus, dass ich erst einmal recherchiert hätte, bevor ich ausgetreten wäre. Dabei wäre ich sicherlich auf die Seite www.kirchensteuer-wirkt.de

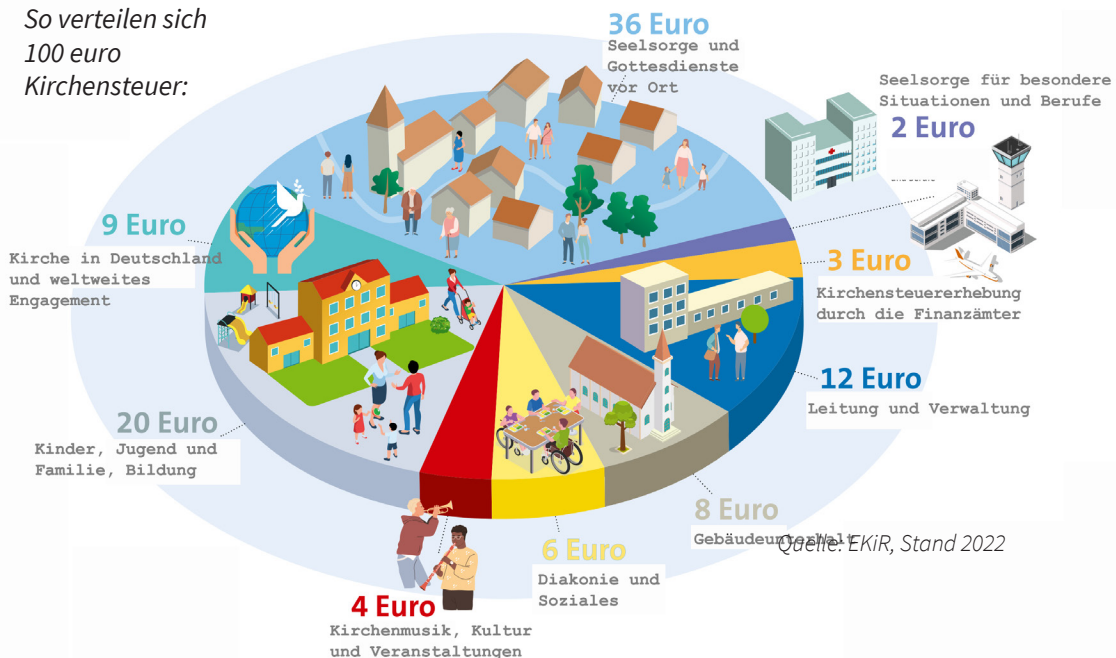
gestoßen und hätte mit meinen Großcousinen darüber diskutiert. Und ich denke, mich hätten folgende Argumente überzeugt nicht auszutreten, sondern zu bleiben:

1. Die Kirchensteuer ist ein Solidaritätsprinzip: Jeder zahlt gleich viel, nämlich 8% der Einkommensteuer. Circa zwei Drittel der Mitglieder zahlen gar keine Kirchensteuer, weil sie wenig verdienen, Kinder oder Rentner*innen sind. Das heißt: Wenn ich gut verdiene, dann gebe ich davon auch etwas an die Menschen weiter, die die Kirche brauchen, es sich selbst aber nicht leisten können. Zum Vergleich: Eine vierköpfige Familie in Bayern mit einem Haushaltseinkommen von 10.000 Euro brutto im Monat (was nur die allerwenigsten erreichen), zahlt unterm Strich monatlich 71 Euro Kirchensteuer, da man die Kirchensteuer als Sonderausgabe bei der Steuererklärung verrechnen kann. Bei einem Bruttomonatseinkommen von 5000 Euro beträgt die Kirchensteuer am Ende nur 4 Euro pro Monat und bei 7500 Euro sind es 34 Euro. Sogar dann, wenn man als Single 10.000 Euro brutto im Monat verdient, bezahlt man unterm Strich nur 126 Euro – bei diesem Verdienst doch eigentlich ein unauffälliger Betrag!

Hinzu kommt: Wenn man sich durch den Austritt die Kirchensteuer spart, steigt das zu versteuernde Einkommen – und der Staat springt in die Bresche. Die Ersparnis ist also stets geringer als gedacht!

Was mit der Kirchensteuer passiert

So verteilen sich
100 euro
Kirchensteuer:



Zudem gibt es noch die Kirchensteuer auf Kapitalerträge. Wenn ich 100.000 Euro Kapitalerträge erziele, wären das circa 2000 Euro Kirchensteuer. Um das zu erreichen – besteuert wird ja nur der Gewinn bei Ausschüttung – muss ich allerdings über eine Millionen Euro in Aktien, ETFs usw. angelegt haben.

2. Die Kirchensteuer fließt zurück in die Gemeinden: Jede Gemeinde bekommt je nach Kirchenmitglied jeden Monat eine bestimmte Zuweisung. Auch die Personalkosten für Pfarrer*innen, Diakon*innen und andere kirchliche Berufsgruppen werden von der Institution Kirche getragen. Wenn sich jede Gemeinde durch eige-

ne Spenden finanzieren müsste, wären einige wenige Kirchengemeinden sehr reich und die anderen arm – das wäre wenig christlich!

3. ...und der wichtigste Grund, warum ich nicht ausgetreten wäre, wäre wohl gewesen, dass ich selbst schon einmal an einem Punkt in meinem Leben war, an dem mir die Seelsorge in meiner Heimatkirchengemeinde geholfen hat – ich habe mich gesehen gefühlt und hatte in der Kirche einen Ort, an dem ich mich aufgehoben gefühlt habe. Ohne Kirchensteuer der anderen Menschen hätte mir das damals einfach gefehlt.

Wenn man austritt, weil man sich die Frage gestellt hat: „Lohnt sich das für mich?“, sage ich als Pfarrerin heute: Ich kann verstehen, dass Menschen austreten. Aber ich befürchte auch, dass sich die meisten Menschen damit verrechnen. Ich selbst denke, die Kirche zeigt zu wenig, was sie eigentlich alles macht, für wen sie da ist und was sie kann. Ich denke, man wird erst merken, was fehlt, wenn es uns als verfasste Kirche in dieser Form nicht mehr geben wird.

Und in diese Richtung gehen wir gerade: Angebote der Diakonie können teilweise schon nicht mehr realisiert werden. Kindergärten, Friedhöfe, Seniorenheime etc. gehen an öffentliche Träger über und reißen alsbald Löcher in die Haushalte der Kommunen.

Wir haben keine Kapazitäten mehr, Menschen zu beerdigen, die ausgestreut sind. Ab Dezember habe ich zusätzlich die Pfarramtsführung in der Pfarrei Willmars inne. In der Zeitung haben Sie sicherlich schon gelesen, dass es Regionalgemeinden mit circa 8500 Gemeindegliedern geben wird – und ich könnte nun mehrere Seiten damit füllen, was wir in Zukunft nicht mehr machen können und wie wir uns als verfasste Kirche verändern, weil die finanziellen Mittel knapp werden.

Natürlich könnte die Kirche ihr Eigentum an Immobilien und dergleichen versilbern, aber damit könnte man erstens nur ein paar Jahre weitermachen, als wäre nichts, und zweitens würden kirchliche Beamte im Alter keine Rente erhalten – das ist also keine Lösung; wir sprechen bei unserer evangelischen Kirche nicht von Abermilliarden. Kurzum: Mein Mann und ich werden in Zukunft nicht mehr

nur die Pfarrer von Aubstadt sein (was wir streng genommen so auch noch nie waren, da wir mehrere Gemeinden und eine Schulpfarrstelle haben, aber zumindest wohnen wir noch vor Ort und nicht in der nächsten größten Stadt, z.B. Schweinfurt oder Bad Neustadt). Wir werden künftig weniger Zeit in Aubstadt verbringen und mehr Zeit an Orten, die momentan noch mit Hauptamtlichen versorgt sind.

Ich persönlich finde diese Entwicklungen sehr traurig und es frustriert und deprimiert mich, wenn ich die Kirchaustritte sehe und bestimmt hat jede*r auch seinen Grund für den Austritt. Und ich lerne immer mehr zu akzeptieren, dass das langsame Verschwinden von Kirche anscheinend dem Wunsch der Mehrheit entspricht. Und gleichzeitig wohnt immer ein Funken Hoffnung in mir: Wünschen sich nicht vielleicht doch mehr Leute spirituelle Gemeinschaft? Die Kirche als Institution mag ihre Fehler haben wie jede Behörde, jeder Verein und jede Firma. Aber der Gedanke, dass es eine Gemeinschaft gibt, in der jede*r einen Platz finden kann – ob arm oder reich, ob gesund oder krank, ob glücklich oder traurig – dieser Gedanke würde sich ja vielleicht doch „lohlen“?! ... zwar nicht wirklich auf dem Gehaltszettel, aber für uns als große Gemeinschaft im Dorf und darüber hinaus eben schon. Und nicht zuletzt finde ich: Es macht mir auch ein gutes Gefühl, zu wissen, dass ich jeden Monat automatisch einen gerecht berechneten Betrag für einen guten Zweck spende und auf diese Weise Menschen unterstütze, die weniger Glück im Leben haben als ich selbst.

Pfarrerin Julia Mucha

Liebe Gemeinde,

Gebäudekonzeption, Regionalgemeinde, Dekanatsfusion - die Wortwahl in unserer Kirche hat sich in den letzten Monaten rasant verändert. Und die neuen Worte beschreiben ja nur die Veränderungen, die in unserer Landeskirche und in den Gemeinden vor sich gehen - für viele bisher noch theoretisch, doch auch für uns werden diese Veränderungen sehr spürbar werden: Gebäude müssen um 50 % reduziert werden, Personal wird weniger, Gemeindezusammenschlüsse immer größer. Es macht wenig Sinn, davor die Augen zu verschließen. Grund für all das ist der sog. demographische Wandel, also die Tatsache, dass unsere Gesellschaft immer älter wird, und eine Kirchenaustrittswelle in nie gekanntem Ausmaß.



e v a n g
e l i s c h i n
b a d k ö n i g
s h o f e n



Kleine, Musik, Bibelkreis und Bibliolog, Chorarbeit, Jugend- und Seniorenkreise. Wie das beides zusammenpasst - einladendes, buntes und reichhaltiges kirchliches Leben - und gleichzeitig der Abschied von Kirche, wie wir sie kannten... ich kann es nicht erklären.



Krippenspielprobe (Foto: L.Mertten)

Gleichzeitig ist dieser Gemeindebrief wieder voll von Einladungen zu geistvollen, bereichernden, lebhaften und glaubensstärkenden Veranstaltungen - vielfältige Gottesdienste für Große und



ökumenische Sternsinger

Ich bin nur dankbar für alle die, die dieses kirchliche Leben mit ihrem Einsatz so bereichern. Ich bin dankbar für unsere Konfis und Jugendlichen, die dieses Jahr eingesprungen sind, sich als Wolf

oder Schaf verkleidet und ihren Text perfekt gelernt haben, damit es doch ein Krippenspiel geben kann.

Ich bin dankbar für alle ökumenischen Kontakte: gerade der Monat Januar ist der ökumenische Monat schlechthin. Es beginnt mit der gemeinsamen Aussendung der Sternsinger, am 6. Januar, wenn nicht nur die Hauptamtlichen im ökumenischen Team von Haus zu Haus gehen. Dann folgt gleich der Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen - „ein Leib, viele Gaben“, wie der Apostel Paulus sagt. Wie die unterschiedlichen Glieder dieses Leibes miteinander verhandeln, konnte man humorvoll bei der fiktiven Einweihung eines Feuerwehrfahrzeugs im Gottesdienst erleben. Beim anschließenden Brunch war nicht mehr erkennbar, wer eigentlich katholisch, evangelisch oder

werden wir aber auch still und nachdenklich - schon eine Woche später war nämlich der Holocaustgedenktag, den wir wiederum ökumenisch begangen haben, bereichert durch die Musik der Gruppe Spilerey.

Im Blick auf die bevorstehende Kommunalwahl haben wir dann noch ganz kurzfristig ein großes ökumenisches Projekt gewagt: „Unsere Stimmen für die Demokratie!“ - die Herausforderung war, alle sechs Chöre in Bad Königshofen zu einem gemeinsamen Konzert zusammenzutrommeln. Innerhalb von vier Wochen hatten alle Chöre zugesagt und zwei Lieder für unsere Chorandacht eingeübt: die Kirchenchöre der evangelischen und katholischen Kirche, der After-Eight-Chor und Taktzente, die Harmonia und das Gesangsensemble der BfM - alle waren da, zudem viele Gäste, so dass wir



Gebetswoche für die Einheit der Christen

mennonitisch ist. Alles Christinnen und Christen - das reicht.

In dieser Gemeinschaft können wir das Leben feiern. In dieser Gemeinschaft



Holocaustgedenken

eine starke musikalische Andacht in der Stadtpfarrkirche feiern konnte, zwischen- drin immer wieder ergänzt durch Texte und Gedanken, warum Demokratie sehr

wohl auch eine Sache unseres Glaubens ist und warum Singen in einem Chor die Demokratie stärkt.

Ich schließe mit einem Blick auf die Konfifreizeit (fast) zum Abschluss der Konfizeit mit vielen Samstagen, die unsere Teamer mitvorbereiten und durchführen. Sie investieren so viel Zeit, um unserem Glauben und unsere Kirchengemeinde ein lebendiges Gesicht zu geben. Wir sind stolz auf unser Konfikonzept mit den vielen Samstagen, aber es ist zu großen Teilen das Verdienst der Jugendlichen, die genau für dieses Konzept brennen und unermüdlich versuchen, für die Konfis einen Ort in unserer Gemeinde zu schaffen, an dem sie sich zu Hause fühlen - unser Jugendraum im Keller des Gemeindehauses ist genau dafür da...



Konfifreizeit in Altenstein

(Fortsetzung auf S. 23)

GlaubensZeit

Gemeinsam Gottes Wort lesen und im Glauben wachsen

Hast Du auch Lust,
Dich über Deinen Glauben
mit anderen auszutauschen?

Suchst Du auch eine tiefere
Beziehung zu Gott?

Möchtest Du auch andere im Glauben stärken und selbst gestärkt werden?

Komm vorbei und erlebe,
wie Gott in Deinem Leben wirkt!



18.03./ 15.04./ 20.05./24.06.
um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus
Bad Königshofen

rund um die Passionszeit

Frühschicht - 6 nach 6

Jeden Mittwoch in der Passionszeit

Gedanken zum Kreuzweg

ev. Gemeindehaus Kön

anschl. Frühstück

Gründonnerstag

18 Uhr

Tischabendmahl

Gedenken an die Einsetzung

des Heiligen Abendmahls

Gemeindehaus Sulzdorf

21 Uhr

Ök. Gethsemane-Nacht

meditativer Stationenweg

Stadtpfarrkirche Bad Königshofen

Karfreitag

10 Uhr

Gottesdienst mit Beichte

und Heiligem Abendmahl

Sulzdorf, Musik: Kantorei

15 Uhr

Andacht zur Todesstunde Jesu

Bad Königshofen, Musik: Kirchenchor



rund um Ostern

Ostersonntag

5 Uhr

Osternacht mit Hl. Abendmahl
Fest der Auferstehung Jesu
*Die Osternacht beginnt um 5 Uhr
in der evangelische Kirche Kön
anschl. Osterfrühstück*

10 Uhr

Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Fest der Auferstehung Jesu
ev. Kirche Bad Königshofen

17 Uhr

ök. Osterandacht auf dem
Stellplatz Frankentherme

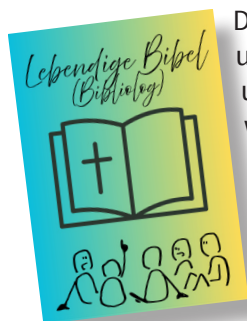
Ostermontag

10 Uhr

Emmausgang in Schwanhausen
Ein Stationenweg in den
Fußspuren der Emmausjünger
(Lk 24, 13-25)



Einladung zum Bibliolog



Die Zukunft ist für uns Menschen immer ungewiss. Niemand weiß, was morgen oder gar nächstes Jahr sein wird. So ging es auch den Menschen, von denen in den Texten

der Bibel erzählt wird. Wir steigen mit der Methode des Bibliologs an jedem Abend in einen dieser Texte ein und erleben ihn „von innen“.

Die mutmachenden Glaubenserfahrungen, die in den Texten stecken, werden dadurch für uns persönlich lebendig. Der Bibliolog lebt auch von der persönlichen Mitwirkung der Teilnehmenden, die erwünscht ist, aber nicht Voraussetzung.

Die Leitung hat jeweils Stefan Wurth, Referent für Erwachsenenbildung und Öffentlichkeitsarbeit in unserem Dekanatsbezirk.

- 5. Mai Münnernstadt**
ev. Gemeindehaus
- 21. Mai Bad Neustadt**
ev. Gemeindehaus
- 9. Juni Fladungen**
ev. Christuskirche
- 24. Juni Bad Königshofen**
ev. Gemeindehaus
- 7. Juli Ostheim**
ev. Gemeindescheune
- 22. Juli Mellrichstadt**
ev. Gemeindehaus
- jeweils von 19.30 bis ca. 21 Uhr

Was ist ein Bibliolog?

Mit dem Bibliolog kann man in biblische Geschichten eintauchen und sie gemeinsam erleben und auslegen.

Bibliolog ist ein Kunstwort aus Bibel und Dialog. Dahinter steckt eine Methode, biblische Texte in einer Gruppe gemeinsam auszulegen. Eine Leitung führt durch den Prozess und sorgt dafür, dass alle Beiträge wertgeschätzt und gehört werden. Der biblische Text wird dabei nicht verändert, sondern es werden die Stellen gefüllt, die im Bibeltext eben offen gelassen werden. Auf diese Weise wird die Bibel erlebbar und spannend. Oft stellt sich eine vertiefte Einsicht ein, was der Text will.

Wer es noch genauer wissen will, erfährt unter diesem Link noch mehr zum Bibliolog.



Lust auf Bibel mal anders?

Eine Anmeldung bis spätestens zum Vortag ist wünschenswert an
stefan.wurth@elkb.de

rund um die...

Konfirmation

Jugendgottesdienst zur Konfirmandenbeichte

25. April, 18 Uhr
ev. Kirche
Bad Königshofen

Zum Abschluss der Konfizeit und zur Vorbereitung auf die Konfirmation feiern wir mit unseren Konfis, den Teamern, Eltern und Paten einen Gottesdienst. Konfirmation heißt, sich auch als Teil von etwas Größerem zu verstehen. Deswegen wäre es besonders schön, wenn auch viele Gemeindeglieder sie begleiten - **herzliche Einladung an ALLE zur Konfi-Beichte.**

Festgottesdienst zur Konfirmation

26. April, 9.30 Uhr
Stadtpfarrkirche
Bad Königshofen

Wir feiern den großen Festgottesdienst zur Konfirmation unserer 10 Jugendlichen in der kath. Stadtpfarrkirche mit Heiligem Abendmahl. Der Gottesdienst wird musikalisch von unserem Kirchenchor gestaltet. Die Teamer, die sich in der Konfizeit für unsere Jugendlichen engagiert haben, sind natürlich dabei. Und auch die Gemeinde ist herzlich eingeladen!

Neuer Konfi-Kurs! Konfi-Elternabend

29. April, 19 Uhr
ev. Gemeindehaus
Bad Königshofen

Der neue Kurs beginnt für Dich am 17. Juni 2026. Zum Infoabend zum Konfirmandenunterricht lade ich Dich zusammen mit Deinen Eltern am 29. April herzlich ins ev. Gemeindehaus in Bad Königshofen ein.

Du weißt nicht, ob Du jetzt dran bist? Normalerweise bekommst Du von uns eine Einladung. Als Orientierung gilt: Wenn Du zwischen dem 1.9.2012 und 31.8.2013 geboren und/oder jetzt in der 7. Klasse bist, dann komm auf jeden Fall vorbei. Wichtig ist aber auch, dass Du mit deinen Klassenkameraden oder Freunden zusammen bist. Wichtig ist, dass Du Dich wohl fühlst - wir sind flexibel.

Wichtig: Für alle Konfis, die dieses Jahr in die Konfizeit starten, gibt's das Konficamp vom 10. bis 27. Juli.

Die Anmeldung findest Du hier.



Sonn- und Feiertage

Tag	Bad Königshofen	Sulzdorf	Zimmerau
01.03. Reminiszerie	9.30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfis anschl. Kirchencafé	-	-
Freitag, 06.03.	18.30 Uhr ök. Weltgebets- tag der Frauen	18 Uhr Weltgebetstag der Frauen (Serrfeld)	-
08.03. Okuli	9.30 Uhr Gottesdienst mit Hl. ABM	10 Uhr Gottesdienst	-
15.03. Lätare	9.30 Uhr Gottesdienst 11 Uhr Taufgottesdienst	-	10 Uhr Gottesdienst
22.03. Judika	18 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst	-
29.03. Palmsonntag	9.30 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Einführungsgottesdienst Monika Hermann	-
02.04. Gründonnerstag	-	18 Uhr Tischabendmahl	-
	21 Uhr ökumenische Gethsemanenacht, Stadtpfarrkirche		
03.04. Karfreitag	15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu mit Kirchenchor	10 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Hl. ABM Musik: Kantorei	-
05.04. Ostersonntag	5 Uhr Osternacht mit Hl. ABM anschl. Osterfrühstück	6 Uhr Auferstehungsfeier anschl. Osterfrühstück	10 Uhr Gottesdienst mit Hl. ABM
	10 Uhr Festgottesdienst mit Hl. ABM		
	17 Uhr ök. Andacht auf dem Caravanstellplatz		
06.04. Ostermontag	10 Uhr Emmausgang mit hl. Abendmahl (Schwanhausen)		
12.04. Quasimodogeniti	18 Uhr Gottesdienst, anschl. Kirchenbistro	10 Uhr Gottesdienst	-
Samstag, 18.04.	-	18 Uhr Konfirmanden- beichte	-
19.04. Misericordias Domini	10 Uhr Gottesdienst	9.30 Uhr Konfirmation mit Hl. ABM	-
Samstag, 25.04.	18 Uhr Konfirmanden- beichte	-	-

Tag	Bad Königshofen	Sulzdorf	Zimmerau
26.04. Jubiläum	9.30 Uhr Konfirmation mit Hl. ABM Stadtpfarrkirche	-	-
03.05. Kantate	10 - 13 Uhr Kirche Kunterbunt	10 Uhr Gottesdienst Musik: Kantorei	-
10.05. Rogate	10 Uhr Gottesdienst ein musikalischer Gottes- dienst zum Muttertag mit den Amiciu per Musica	-	10 Uhr Gottesdienst
14.05. Christi Himmelfahrt	10 Uhr Familiengottesdienst an der Rothöhe (Bitte Klappstuhl oder Picknickdecke mitbringen)		
17.05. Exaudi	10 Uhr Gottesdienst	-	-
24.05. Pfingstsonntag	10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Pfarrei Peter und Paul mit Hl. ABM in Sulzdorf; Musik: Posaunenchor		
25.05. Pfingstmontag	Kein Gottesdienst		
31.05. Trinitatis	10 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst	-
07.06.	10 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst	-
14.06.	10 Uhr Gottesdienst	-	10 Uhr Gottesdienst mit Hl. ABM
21.06.	10 Uhr Taufgottesdienst der Grabfeldgemeinden am Badensee, Irmelshausen		
28.06.	10 Uhr Gottesdienst	-	-
05.07.	10 Uhr Gemeindefest in Bad Königshofen mit Hl. Abendmahl und Einführung der neuen Konfirmanden; Musik: Kirchenchor		

Gottesdienst in KÖN ab Ostern wieder in der Kirche

Wir feiern unsere Gottesdienste bis zur Karwoche i.d.R. im Gemeindehaus. Ab Karfreitag finden dann alle Gottesdienste wieder in der Kirche statt. Festgottesdienste, besondere musikalische Gottesdienste und Beerdigungen finden immer in der Kirche statt.



Taizé - Gebet
Kirche Kleinbardorf
am letzten Freitag im Monat

27. März 2026
24. April 2026
29. Mai 2026
26. Juni 2026
jeweils 18.30 Uhr

GEMEINDE FEST

BAD KÖNIGSHOFEN

Was

Festgottesdienst mit
Einführung der neuen
Konfirmanden
anschl. Festbetrieb
ab 15 Uhr Stadtkapelle
Bad Königshofen

Wann

5. Juli 2026
10 Uhr
anschließend
Festbetrieb

Wo

Peter&Paul-Kirche
Bad Königshofen





Familiengottesdienst

Himmelfahrt im Grünen

14. Mai 10 Uhr auf der Rothöhe

mit Posaunenchor der Pfarrei Peter & Paul

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst für Große und Kleine unter freiem Himmel auf der Rothöhe zwischen Bad Königshofen und Herbstadt. Bitte Picknickdecke oder Klappstuhl mitbringen.

Anschließend gibt's Bratwürscht und Getränke.



Festgottesdienst

Pfingsten

24. Mai 10 Uhr

Leonhardskirche Sulzdorf

mit Posaunenchor der Pfarrei Peter & Paul

Die Kirche wandelt sich - und doch gibt es Kirche es seit über zweitausend Jahren. Wir sind ein Teil ihrer langen Geschichte. Als Pfarrei Peter & Paul im Grabfeld feiern wir einen Festgottesdienst, weil wir Kirche sind, und wir danken Gott für seinen Heiligen Geist, in dem er in allem Wandel immer doch bei seiner Kirche ist.

frech und wild
und wundervoll

Kirche

Kunterbunt

Bad Königshofen

für Kinder
mit ihren Familien

Was ist das?

Kirche Kunterbunt
ist frech und wild und ist Kirche
für die ganze Familie – so kreativ und
lebensfroh wie Pippi Langstrumpf

Für Kinder mit Mamas, Papas, Omas,
Opas, Tanten, Onkel, und und und ...

Bei der ersten Kirche Kunterbunt Kön
geht es um das Thema:

Freundschaft

Aktiv-Zeit

Stationen zum Toben,
Kreativsein, Experimentieren

Feier-Zeit

Staunen, Musik, Geschichten,
Verrücktes und Gedanken
zu Gott und der Welt

Essens-Zeit

lecker, fröhlich und mit viel Zeit für Ge-
spräche und Austausch beim gemein-
samen Mittagessen

Wann ?

Sonntag 3 Mai 2026
von 10:00 bis 13:00 Uhr

Wo?

in und um das evangelische Gemeindehaus

Veranstalter?

Die Kirchen, Bad Königshofen

(Fortsetzung von S. 13)

(Liebe Gemeinde,

wenn Sie erst hier begonnen haben zu lesen,
lade ich Sie sehr herzlich ein, noch einmal zurückzublättern zu Seite 13 und das Gemein-
de(er)leben im Königshöfer Teil zu lesen)

... Oder auch der erste Stock des Gemein-
dehauses, in dem sich die evangelische
Landjugend trifft.

Konfiarbeit ist unser Paradebeispiel, wie
Ökumene funktionieren kann, denn Öku-
mene heißt nicht nur die Zusammen-
arbeit unterschiedlicher Konfessionen,
sondern auch verschiedener Gemeinden.
Seit vielen Jahren schon kommen die
Konfis aus Sulzdorf und Zimmerau zur
Konfizeit nach Bad Königshofen, um zu-
sammen mit den Kön'ern den Unterricht
zu erleben, konfirmiert wird dann wieder
im eigenen Ort.

Adventsblasen in Zimmerau



Vor zwei Jahren haben wir eine Pfarrei
gegründet in der Hoffnung, dass unsere
Gemeinden enger zusammenwachsen.
Und das klappt tatsächlich immer besser.
Nicht nur an der Konfiarbeit kann man

evang.
luth.
Kirchen
gemeinde
Sulzdorf a.d.L.
Zimmerau



das erkennen: auch der Posaunenchor
ist ein Pfarreiprojekt und heißt jetzt „Po-
saunenchor der Pfarrei Peter und Paul
im Grabfeld“. Der Schwerpunkt bleibt
trotzdem in Sulzdorf, Zimmerau und den
Dörfern, wo der Posaunenchor z.B. an den
Krippenspiel an Heilig Abend



Adventssonntagen spielt und immer herz-
lich empfangen wird. Die Spenden, die
dann dort gesammelt werden, kommen
einem guten Zweck zugute - in diesem
Jahr haben wir einen jungen Mann aus

der Region unterstützt, der bei einem Unfall schwer verletzt wurde und jede finanzielle Unterstützung für sein zukünftiges Leben gut gebrauchen kann. Herzlichen Dank an alle Spender. Zum Üben kommen die Bläser aus Königshofen dann eben zur Probe und zu den Auftritten nach Sulzdorf.

Es geht nicht darum, miteinander zu wettzueifern oder gegeneinander in Konkurrenz zu treten. Nicht alles muss überall stattfinden und manches bleibt Sulzdorfer oder Zimmerauer Spezialität. „Volles Haus“ zum Gottesdienst erlebt man selten so oft wie in Zimmerau und ein Krippenspiel mit so vielen Kindern gibt's nur in Sulzdorf. Danke an Maja und Nele, die die Kids angeleitet haben, uns am Heiligen Abend die frohe Botschaft weiterzu-

sehr gut besucht, wenn Hanne Husslik und Christel Meißner wieder etwas vorbereitet haben - dann ist wohl auch noch Platz für ein paar Königshöfer. Vielleicht trauen Sie sich ja mal hin, wenn Sie das lesen - die Termine finden Sie auf Seite 26.

Ich weiß nicht was wird - es kommen andere Zeiten auf uns zu. Ich bin nur sicher, dass wir es nicht jeder für sich, sondern nur gemeinsam schaffen werden. Und nicht nur wir Pfarrer, sondern Kirchenvorstände und Gemeindeglieder müssen mithelfen und mit Verantwortung übernehmen.

Leuchtendes Beispiel ist Monika Hermann, die sich gerade zur Prädikantin weiterbildet und Gottesdienste übernimmt - auf dem Bild sieht man sie in ihrem Prüfungsgottesdienst, am 29. März wird sie dann in ihre neue Aufgabe eingesegnet.

Prüfungsgottesdienst von Monika Hermann



Fasching bei PlusMinus 60



sagen.

Einen Seniorenkreis wie PlusMinus60 gibt es übrigens auch nur in Sulzdorf - aber wenn die Sulzdorfer noch ein bißchen zusammenrutschen - es ist ja meistens schon

Es muss ja nicht gleich jede oder jeder predigen - aber zusammenhalten, und tun, was man kann. Das wäre gut.

Mit diesem Wunsch grüßen Sie Ihre Pfarrer

Rüdiger Muthew Tina Lottgen



Ostern auf einen Blick

Gründonnerstag, 2. April

18 Uhr Tischabendmahl
Gemeindehaus Sulzdorf

Karfreitag, 3. April

10 Uhr Gottesdienst
mit Beichte und Abendmahl
Musik: Kantorei

15 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu
Bad Königshofen
Musik: Kirchenchor

Ostersonntag, 5. April

6 Uhr Auferstehungsfeier Sulzdorf
anschl. Osterfrühstück
10 Uhr Gottesdienst mit Hl. Abendmahl
Zimmerau

Ostermontag, 6. April

10 Uhr Emmausgang
mit Hl. Abendmahl, Schwanhausen

„Als sie aßen, nahm Jesus das Brot...“ So steht es in der Bibel. Wie mag das wohl gewesen sein, als Jesus mit seinen Freunden rund um den Tisch saß und sie miteinander gegessen und getrunken haben? Was kam auf die Teller? Welche Gespräche haben sich ergeben? Wir wollen es ausprobieren und feiern daher am Gründonnerstag ein Tischabendmahl im Gemeindehaus, also ein gemeinsames Abendessen mit liturgischen Elementen, (fast) genau wie damals in Jersuaem... Lassen Sie sich einladen!

Gründonnerstag Tischabend- mahl

**2. April
18 Uhr
Gemeindehaus
Sulzdorf**



PlusMinus60

Die neuen Termine für PlusMinus60 stehen fest und das Team freut sich auf ein Wiedersehen im evangelischen Gemeindehaus. Herzlich Willkommen.

18. März

22. April

13. Mai

17. Juni

jeweils 14 Uhr

Gemeindehaus Sulzdorf

Gottesdienst mit Musik Kantate - „Singt“

3. Mai 10 Uhr

Am Sonntag Kantate gestaltet die Kantorei unter der Leitung von Ulrike Spielmann den Gottesdienst mit und macht damit dem Namen des Sonntags alle Ehre: Singt! Denn es gilt, was schon der Kirchenvater Augustinus gesagt hat: Wer singt, betet doppelt. Denn er bleibt dabei nicht in seinem stillen Kämmerlein, sondern kommt zum Loben und Singen mit anderen zusammen - gemeinschaftliches Singen macht alles besser. Probieren Sie es doch gerne einmal aus.

Unsere Kantorei freut sich über Nachwuchs!

Die Probe ist immer mittwochs um 19 Uhr im ev. Gemeindehaus Sulzdorf.

Confirmation in Sulzdorf

Konfirmandenbeichte - 18.4.2026, 18 Uhr

Als Abschluss der gemeinsamen Konfizeit und zur Vorbereitung auf die Confirmation feiern wir mit den Konfis, ihren Eltern und Paten **und gerne mit der ganzen Gemeinde** einen Jugendgottesdienst mit Beichte in der Leonhardskirche in Sulzdorf.

Confirmation - 19.4.2026, 9.30 Uhr

Die Confirmation mit Heiligem Abendmahl feiern wir am 2. Sonntag nach Ostern um 9.30 Uhr in der Leonhardskirche in Sulzdorf. Confirmation heißt auch: Du bist ein mündiges Mitglied unserer Gemeinde - deswegen ist die Gemeinde sehr herzlich eingeladen, mit unseren Konfirmandinnen und Konfirmanden den Festgottesdienst zu feiern.

Neuer Konfikurs, 29.4., 19 Uhr Elternabend

Der neue Kurs beginnt für Dich am 17. Juni 2026. Zum Infoabend zum Konfirmandenunterricht lade ich Dich zusammen mit Deinen Eltern am 29. April herzlich ins ev. Gemeindehaus in Bad Königshofen ein.

Du weißt nicht, ob Du jetzt dran bist? Normalerweise bekommst Du von uns eine Einladung. Als Orientierung gilt: Wenn Du zwischen dem 1.9.2012 und 31.8.2013 geboren und/oder jetzt in der 7. Klasse bist, dann komm auf jeden Fall vorbei. Wichtig ist aber auch, dass Du mit deinen Klassenkameraden oder Freunden zusammen bist. Wichtig ist, dass Du Dich wohl fühlst - wir sind flexibel. Wichtig: Für alle Konfis, die dieses Jahr in die Konfizeit starten, gibt's das Konficamp vom 10. bis 12. Juli.

Die Anmeldung findest Du hier



Konfi-Camp vom 10.7.-12.7. 2026 auf dem Jugendzeltplatz Maria Bildhausen

Das Wochenende, das du nicht verpassen darfst!

Egal, ob du frisch konfirmiert bist, kurz vor deiner Konfirmation stehst oder gerade erst gestartet bist – beim Konfi-Camp bist du genau richtig!

Dich erwartet ein episches Wochenende voller Action, Spaß und neuer Erfahrungen. Zusammen mit anderen Jugendlichen erlebst du einzigartige Tage, die vor allem mega viel Spaß machen! Sei dabei – wir freuen uns auf dich!

Melde dich jetzt an und sichere Dir Deinen Platz!

Anmeldeschluss: 26.06.2026



NÄHERE
INFOS HIER



KROATIEN SOMMERFREIZEIT

14.8. - 23.8.2026

für Jugendliche von 13-17 J.



NÄHERE
INFOS HIER



Dobar dan u Hravatska!

Wie jedes Jahr wollen wir und unser Team gemeinsam mit 30 Jugendlichen ans Meer fahren. Dich erwarten actionreiche Tage mit Spikeball, Volleyball, Schnorcheln, Strandsessions und vielem mehr...

Wir freuen uns schon jetzt, mit DIR in den Urlaub zu fahren. Das Meer ruft! Also melde Dich schnell an!

Milan & Jonathan

Servus, Chrissi!

Verabschiedung von Christina Studtrucker

In vier Jahren hat unsere Dekanatsjugendreferentin Christina Studtrucker viel bewegt. Nun wurde sie am 21. November in einem Gottesdienst von Jugendpfarrer Lutz Mertten und einem Team aus Jugendlichen aus ihrem bisherigen Wirkungsgebiet im Evang.-Lduth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale verabschiedet. Bereits zum 1. Oktober 2025 hat sie die Stelle gewechselt und ist seitdem in Würzburg als Geschäftsführerin des Evangelischen Jugendwerks Würzburg tätig. Wir sagen Danke für die gemeinsame Zeit und wünschen Dir viel Segen für alles, was kommt.



Foto: C. Studtrucker

Regionalbischöfin Gisela Bornowski sieht die Kirche auch in dunklen Zeiten auf einem guten Weg



Auszüge aus einem Interview mit Susanne Borée vom Rothenburger Sonntagsblatt, 16. Dezember 2025

„Die Hoffnung auf Christus als Licht der Welt“, (...) wecke in ihr immer wieder neu „Begeisterung über Gottes Tun“. Es ist eine Kraft, die sie auch gerade jetzt trägt, da sich in der Kirche so vieles verändert.

Wanderndes Gottesvolk

„Alles ist im Fluss“, sagt Bornowski. „Es ist eine Illusion, dass Kirche ein Hort der Beständigkeit bleibt.“ Ende 2026 hört sie als Regionalbischöfin auf (...). Es entsteht, wie von der Landes-synode beschlossen, ein großer Kirchenkreis „Franken“ aus den bisherigen drei nördlichen Kirchenkreisen Bayerns.

Die Bayreuther Regionalbischöfin Berthild Sachs wird diesen neuen Kirchenkreis im Norden leiten und dies – ähnlich der Struktur im südbayerischen Kirchenkreis – im Team mit einer neuen Kollegin oder einem neuen Kollegen mit Dienstsitz in Ansbach. Unterfranken werde sich stärker Richtung Bayreuth orientieren, Nürnberg eher nach Ansbach.

So stellt sich die Evangelische Kirche in Bayern auch in der großen Fläche den Herausforderungen des Wandels: Jährlich treten etwa 45.000 Menschen aus der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern aus – mehr, als die Stadt Ansbach Einwohner hat. „Auch Kirchnahe haben keine Scheu mehr davor“, beobachtet Bornowski. Mehr Gläubige sterben als getauft werden.

Die finanziellen und personellen Folgen waren schon vor der Synode genau berechnet: Bis 2035 wird mit 40 Prozent weniger Mitgliedern und Einnahmen sowie 25 Prozent weniger Hauptamtlichen gerechnet. „Es kann sich noch niemand vorstellen, wie es in zehn Jahren aussehen wird“, so Bornowski. Trotzdem müssen heute die Weichen gestellt werden.

Vor Ort ist inzwischen der Wandel allzu gegenwärtig: Geistliche wohnen oft mehrere Orte entfernt und können höchstens noch einmal im Monat einen Gottesdienst in jedem Ort halten. In den Jahren zwischen 2019 und 2035

nimmt das Pfarrpersonal etwa um 40 Prozent ab. Es gehen mehr Geistliche in den Ruhestand als neu ihren Dienst beginnen. „Es ist kein böser Wille, dass Stellen unbesetzt bleiben“, meint Bornowski. Stellen, die bereits länger verfügbar sind, kommen zuerst in den Blick. Oder man blickt mehr auf die Vorlieben und Bedürfnisse der Neuen.

Bleibt Kirche lebendig?

Doch wenn die warme Atmosphäre der heimatlichen Dorfkirchen schwindet, treten dann nicht noch mehr Menschen aus der Kirche aus? Wie kann Kirche unter diesen Bedingungen lebendig bleiben oder gar Zukunft gewinnen? (...) Sie ist überzeugt, dass die kommende Generation sich weniger an traditionelle Ortsgrenzen bindet. Immer mehr Menschen pflegen ohnehin Netzwerke, die über das eigene Dorf hinausreichen.

Rechtlich sollen die Kirchengemeinden weiterhin bestehen bleiben. Daneben entstehen Regionalgemeinden mit eigenen Kirchenvorständen, die Verwaltungs- oder Baufragen bündeln. Für die Hauptamtlichen gehört Teamarbeit dazu: Alle sollen gemäß den eigenen Stärken eingesetzt werden. Beziehungsarbeit in einzelnen Bereichen wird wichtig und kann auch auf die Kasualien ausgreifen. Eine Diakonin etwa arbeitet glücklich mit jungen Familien – „ohne dass jemand beargwöhnt wird, wenn sie Erfolg hat“.

Mit diesen neuen Strukturen soll Kirche näher an den Menschen bleiben – auch wenn die Wege sich verändern: klare Zuständigkeiten, verständliche Wege, verlässliche Erreichbarkeit. Ein zentrales Regionalbüro könne künftig helfen, Anliegen und Ansprechpartner unkompliziert zu vermitteln.

Gisela Bornowski möchte in ihrem verbleibenden Jahr noch einmal alle Pfarrkonferenzen besuchen, sofern dies nicht gerade erst geschehen ist, und Fusionen von Gemeinden und Dekanaten begleiten. (...)

Gisela Bornowski tritt da ausdrücklich „Untergangsszenarien“ entgegen. Ihr ist wichtig: „Wir Menschen sind nicht die Retter der Welt.“ Unser Glaube erinnere daran, „dass Christen auf Gottes Handeln vertrauen dürfen – und dass Gott zu uns unterwegs ist. Zugleich ist das Gottesvolk Teil einer neuen Welt, die Gott verheißt.“

Dabei weitet sie den Blick auf die Jahreslosung (Offenbarung 21,5) für 2026: „Siehe, ich mache alles neu“ (...) Dass das wandernde Gottesvolk auf Wegen unterwegs sei, deren Ziel man oft erst später erkennt, kann auch Mut machen – gerade jetzt (...)

Evangelische Erwachsenenbildung

im Dekanatsbezirk Bad Neustadt an der Saale

Lebendige Bibel

“Mit Gott unterwegs in eine unbekannte Zukunft”

sechs Donnerstagabende

5.Mai: Münnerstadt

21.Mai: Bad Neustadt

9.Juni: Fladungen

24.Juni: Bad Königshofen

Anmeldung bis

eine Woche vorher

Filmabend

“Wem gehört der Regen?”

Evang.Gemeindesaal

Bad Neustadt

20.3.2026

Eintritt frei

Workshop

“Gebärdenslieder”

Evang. Gemeindehaus

Sondheim/Rhön

9.5.2026

Teilnahme

kostenlos

Bücherschwatz

in Bischofsheim

im Kultur-Bräu

16.3.2026

Anmeldung

bis 6.3.2026

AG

Umweltbildung

Evang.Gemeindehaus

Waltershausen

19.5.2026



www.badneustadt-evangelisch.de/Erwachsenenbildung

E-Mail: erwachsenenbildung.dekanatbadneustadt@elkb.de



Die ev. Grabfeldgemeinden
laden ein zum

Faustfest
am See

Sonntag, 21. Juni 2026

10 Uhr

Badesee Irmelshausen

Evangelisch
im
Grabfeld



Einfach ein Segen für eure Ehe oder Partnerschaft – ganz unkompliziert bei uns an diesem unvergesslichen Datum, Freitag, den 26.6.2026!

**Spontan kommen - unkompliziert feiern - ernsthaft gesegnet werden –
sich gegenseitig ein Versprechen geben - mit Gottes Liebe rechnen!**

Für Lang- und Kurzentschlossene: Glückliche zu zweit. Aber mit dem kirchlichen Segen hat es noch nicht geklappt? Zu aufwendig, zu teuer, zu kompliziert? Vielleicht aus irgendwelchen Gründen immer wieder verschoben? Auch in 2026 ist "einfach heiraten" wieder möglich. Stressfrei und ohne Tamtam.

Ihr seid schon lange verheiratet und wollt nochmal „Ja“ zueinander sagen? Ihr seid schon standesamtlich verheiratet? Ihr seid gar nicht verheiratet, wollt aber eure Beziehung unter Gottes Segen stellen? Dann traut euch am 26.06.2026 in der Kirchengemeinde St. Michael in Ostheim oder in der St. Jakobuskirche in Irmelshausen.

Wie es genau funktioniert?

Wenn Ihr zu Pfarrerin Christine Dürr oder Pfarrer Simon Dürr in der Kirchengemeinde St. Michael in Ostheim kommen wollt, dann meldet Ihr Euch im Pfarramt Ostheim (Tel. 09777/661 oder pfarrei.st-michael-rhoen@elkb.de) oder kommt spontan in der Zeit von 14-16 Uhr in der Kirche vorbei.

Wenn Ihr nach Irmelshausen zu Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf in der St. Jakobuskirche kommen möchtet, meldet Ihr euch im Pfarramt Irmelshausen (Tel. 09764/275 oder pfarramt.irmelshausen@elkb.de) und vereinbart gerne vorher eine Uhrzeit am Vor- oder am Nachmittag bis in die Abendstunden oder kommt an dem Tag in der Zeit von 15-17 Uhr spontan ins Evang.-Luth. Pfarramt Irmelshausen, Kirchplatz 4, 97633 Höchheim – direkt neben der Kirche.

Die/der jeweilige Pfarrer/in führt ein persönliches Gespräch mit euch und lernt euch kennen. Ihr sagt eure Wünsche und dann ist es soweit für euer JA. Für Musik, Blumenschmuck und Sektempfang ist gesorgt.

So feiern wir Eure Liebe festlich und fröhlich und freuen uns über Gottes großen Segen. Traut euch! Wir haben alles für euch vorbereitet.

Zur Info:

Wir ersetzen kein Standesamt. Wir fragen nach keiner Kirchenzugehörigkeit beim Segnen. Wir tragen eure kirchliche Hochzeit auf Wunsch gerne hinterher in die Kirchenbücher ein. Dazu brauchen wir einfach von euch eure standesamtliche Traurkunde, eure Ausweise und eine oder einer von euch muss evangelisch sein.

wichtig-wichtig-wichtig

Was es darüber hinaus in unserem Dekanat gibt? Ehepaare, die ein Ehejubiläum (25, 30, 40, 50, 60, 65 ... heuer oder im letzten Jahr) feiern durften oder dürfen, sind am darauf folgenden Sonntag, 28. Juni 2026 herzlich zu einem besonderen Festgottesdienst mit Dekan Uwe Rasp um 14.30 Uhr in die evang. Christuskirche in Bad Neustadt/S. und anschließendem Beisammensein eingeladen.

Die Aktion der bayerischen Landeskirche findet an diesem Tag in verschiedenen Kirchengemeinden statt: <https://segne.bayern-evangelisch.de/einfachheiraten.php>

Unsere Landessynodalen

Carina Sehmisch folgt auf Marion Winnefeld

Im Herbst 2025 wurde in unserer Landeskirche durch die Kirchenvorsterinnen und Kirchenvorsteher eine neue Landessynode gewählt. Diese bildet als eines von vier „kirchenleitenden Organen“ das Kirchenparlament. Unser Dekanatsbezirk bildet mit dem Nachbardekanat Lohr einen gemeinsamen Teilwahlkreis. Für jeden Teilwahlkreis kandidierten zum einen mehrere Pfarrpersonen, zum anderen weitere hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeitende.

Religionspädagogin Carina Sehmisch, die in Bad Neustadt seit 2024 die zweite Pfarrstelle besetzt, wurde neu in die Landessynode gewählt. Sie löst Marion Winnefeld aus Bad Königshofen ab. Diese war seit 2020 Mitglied der Landessynode und dort u.a. im Rechtsausschuss, im „Arbeitskreis Gemeinde“ und im „Unterausschuss Ländliche Räume“ aktiv.

Als Delegierte unseres Wahlkreises hat Marion Winnefeld in den vergangenen sechs Jahren viele Entwicklungen mit beraten und gestaltet, die vom beginnenden Umbruch geprägt waren. Außer bei den etwa zehn Sitzungstagen im Jahr geschah das auch in zahlreichen weiteren Terminen von Ausschüssen und Arbeitskreisen. Nicht nur in unseren Dekanatssynoden, sondern auch in anderen unserer Gremien

brachte sie zudem ihre Kenntnisse und Informationen aus der Landessynode ein. Dadurch wirkte sie als Bindeglied zwischen dem Kirchenparlament und der Basis. Wichtig war ihr dabei, dass Kirche kein Versorgungsunternehmen von wenigen für viele ist: „Wir alle zusammen - Hauptamtliche, Ehrenamtliche sowie alle Kirchenmitglieder - sind Kirche. Wir alle müssen bereit sein, unsere Gemeinschaft mit Leben zu füllen, getreu der Zusage der Liebe Gottes.“

Wenn die neu gewählte Synode erstmals am 22. März 2026 zusammentritt, endet Marion Winnefelds Amtszeit offiziell. In anderen Funktionen, z.B. im Kirchenvorstand in Bad Königshofen, wird sie weiterhin ihre Kompetenzen ins kirchliche Leben einbringen.

Im Namen des Dekanatsausschusses dankt Dekan Uwe Rasp Frau Winnefeld aufs Herzlichste. Wir wünschen ihr alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen. Am 14. März 2026 wird die Dekanatssynode des Dekanatsbezirks Bad Neustadt ihre Verdienste würdigen. Gottes Segen dafür und darüber hinaus! (sw)

Marion Winnefeld
Foto: L.Mertten



Bethel



Bethel Kleidersammlung

vom 11. - 16. Mai 2026

Gesammelt wird in den
Kirchengemeinden:

Aubstadt - Rappershausen
Gollmuthhausen
Bad Königshofen
Sulzdorf a.d.L. - Zimmerau
Waltershausen - Saal/Saale



Weltgebetstag 6. März 2026

Kommt! Bringt eure Last.



Ihre Gemeinde lädt Sie
herzlich dazu ein!

Diakonie

Bayern



**HILFE BEI
HÄUSLICHER GEWALT
Frühjahrssammlung
16. – 22. März 2026**

Für ein sicheres Zuhause

Häusliche Gewalt hat in den letzten Jahren zugenommen. Etwa jede dritte Frau in Deutschland ist mindestens einmal Opfer körperlicher, psychischer, wirtschaftlicher und/oder sexueller Gewalt durch ihren aktuellen oder früheren Partner. Gewalt, insbesondere gegen Frauen, findet sich dabei in allen sozialen Schichten wieder. In den diakonischen Frauenhäusern, Frauennotrufen sowie Fachberatungsstellen für häusliche und sexualisierte Gewalt finden Frauen und ihre Kinder Schutz, vielfältige Unterstützungsformen und können wieder Mut schöpfen.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für diese Angebote und alle anderen Leistungen der Diakonie bitten wir bei der **Frühjahrssammlung** vom **16. – 22. März 2026** um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

- 20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.
- 45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.
- 35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Informationsmaterial für die Öffentlichkeitsarbeit finanziert.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Birgit Schönknecht, Tel.: 0911 9354 - 270, schoenknecht@diakonie-bayern.de

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Bayern

DE20 5206 0410 0005 2222 22

Beratungsdienste Marktplatz 11, 97616 Bad Neustadt <u>Öffnungszeiten:</u> Mo - Do 9:00 - 12:00 Uhr info@diakonie-nes.de Termin nach Vereinbarung	
Leitung Soziale Dienste und Armut Sabina Klüpfel 09771 63 09 7- 0	
Verwaltung Silke Betz 09771 63 09 7- 0	
Allgemeine Soziale Beratung Lothar Schulz 09771 63 09 7- 14	
Fachstelle für pflegende Angehörige Andrea Helm-Koch 09771 63 09 7- 13	
Schuldner- und Insolvenzberatung des Landkreises Rhön-Grabfeld Nicole Pankalla 09771 63 09 7- 15 Karen-Ramona Makus 09771 63 09 7- 16 Sybilla Schmitt-Peter 09771 63 09 7- 17	
Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2 - 4, 97616 Bad Neustadt Schöneich Teresa 09771 9 77 44	
Diakoniestation Bad Neustadt Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt <u>Pflegedienstleitung:</u> Daniela Göllnitz 09771 63 09 96 - 0	
Tagespflege Bad Neustadt Hauptstraße 13, 97616 Bad Neustadt <u>Pflegedienstleitung:</u> Nadja Karlein 09771 63 09 96 - 5	
Diakoniestation Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim <u>Pflegedienstleitung:</u> Maria Mohr <u>Verwaltung:</u> Andrea Simon 09777 91 00 - 0	
Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim <u>Pflegedienstleitung:</u> Karina Hüller <u>Verwaltung:</u> Andrea Simon 09777 91 00 - 50	
Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt <u>Pflegedienstleitung:</u> Ilona Doser 09761 3 90 79	



Hannah Büschelberger



Reiner Rohrer (82)
Erika Toennieshen, geb. Geuß (93)
Norbert Eppler (80)
Gerda Weiler, geb. Riedl (100)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

Pfarrerinnen Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di.Mi.Fr. 10-12 Uhr Do. 16-18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

Pfarrerinnen Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de/

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222